

Datum: 16.12.2003

Az.: 66 40 20/114 strü-na

### **Mitteilungsvorlage – öffentlich -**

	Beratungsfolge	Datum
1.	Haupt- und Finanzausschuss als Werksausschuss	11.02.2004
2.		
3.		
4.		

**Betreff:**

Kanalsanierung in Bergkamen-Oberaden, Hardenbergstraße, Im Sundern, Hünenpad

**Bestandteile dieser Vorlage sind:**

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 1 Anlage

Die Werkleitung:	
Mecklenbrauck Kaufm. Werkleiter	Mühlhause Techn. Werkleiter

Sachbearbeitung		
Strüwer		

## Sachdarstellung:

Der Stadtbetrieb Entwässerung und die Deutsche Steinkohle AG beabsichtigen in Kürze mit der Sanierung der Kanalisation in folgenden Straßen in Bergkamen-Oberaden zu beginnen:

Hünenpad, Germanenweg, Sachsenweg, Im Sundern, Schwabenweg, Bayernweg, Westfalenweg, Hardenbergstraße, Auf den Birken und teilweise in der Freiherr-vom-Stein-Straße.

Die dort vorhandene Kanalisation, bestehend aus einem Regenwasserkanal und einem Schmutzwasserkanal, ist aufgrund ihres Alters durch bergbauliche Einwirkungen, Fehleinleitungen in den Regenwasserkanal und fehlender Vorflut für den Regenwasserkanal erheblich sanierungsbedürftig.

Ein weiterer Grund ist, dass ein defekter Regenwasserkanal und ein sanierungsbedürftiger Schmutzwasserkanal die Lünener Straße, ca. 50 m westlich der Eisenbahnlinie (in Höhe ehemaliger Bahnhof Oberaden), quert. Vorplanungen durch den Straßenbaulastträger, dem Landesbetrieb Straßenbau NRW, beabsichtigen die Beseitigung des höhengleichen Bahnüberganges. Hierzu hat der Straßenbaulastträger ein Trogbauwerk unter der Bahnlinie geplant. Der Kraftfahrzeugverkehr soll dann künftig die Bahnlinie unterqueren. Die vorhandene Kanalisation würde dann im Querschnitt des Trogbauwerkes liegen. Um den Bau eines Dükerbauwerkes an dieser Stelle zu vermeiden, wird die Kanalisation umorientiert. Das Abwasser aus der Hardenbergstraße, aus der Straße Auf den Birken und von der Freiherr-vom-Stein-Straße wird künftig die Lünener Straße in Höhe der Einmündung der Straße Im Sundern queren und nach Norden hin zum Pumpwerk des Lippeverbandes an der Heiler-Kirchweg-Brücke hin fließen.

Die neue Kanalisation ist als Mischwasserkanal konzipiert. Regenwasser- und Schmutzwasserkanal werden in einem Kanalrohr zusammengefasst. Im Zuge der Kanalbauarbeiten sollen auch die Hausanschlussleitungen im Straßenbereich bis zur Grundstücksgrenze erneuert bzw. an die neue Kanalisation angeschlossen werden.

Insgesamt werden ca. 995 m Kanalrohre mit den Durchmessern DN 300 bis DN 700 verlegt. Zur Querung der Lünener Straße ist ein Rohrvortrieb mit DN 600 vorgesehen. Hierdurch wird der Verkehrsfluss und die Beeinträchtigung möglichst gering gehalten. Die Straßenoberfläche wird als bituminöse Befestigung wiederhergestellt. Geplant ist die gesamte Baumaßnahme in kleinen Teilabschnitten durchzuführen. Eine Absprache mit der bauausführenden Firma wird noch erfolgen.

Da auch ein wesentlicher Anteil durch die Deutsche Steinkohle AG finanziert wird, hat die DSK das gesamte Projekt ausgeschrieben. Nach durchgeführter Submission wird auch der Gesamtauftrag durch die DSK vergeben. Planung und Bauleitung führt das vom Stadtbetrieb Entwässerung beauftragte Ing.-Büro Konstaplan aus Gelsenkirchen durch.

Die Gesamtkosten einschließlich Ingenieurleistungen belaufen sich auf rd. 2,8 Mio. €. Die DSK und der SEB tragen die Kosten gemäß eines Kostenteilungsschlüssels mit 25 % bzw. 75 %. Für die Finanzierung hat der SEB bei der Investitionsbank NRW ein Darlehen im Rahmen der Initiative „Ökologische und nachhaltige Wasserwirtschaft“ beantragt. Die Landesbank NRW bewilligte 1,170 Mio. €. Als Nachweis für die Förderwürdigkeit hat der SEB für den Förderbereich 5 (Kanalsanierung) das Abwasserbeseitigungskonzept, Fortschreibung 2001 bis 2006, der Landesbank vorgelegt und die Ergebnisse aus der Kamerabefahrung die Feststellung der Schadensklasse 0 und 1 gemäß ATV-M 149 festgestellt.

Eine weitere Bedingung zur Förderung der Maßnahme ist, dass die Sanierung bis Ende 2005 abgeschlossen sein muss. Sie darf außerdem nicht im Abwasserbeseitigungskonzept des SEB für 2002 bis 2006 stehen. Es muss sich um eine zusätzliche Maßnahme handeln. Diese zusätzliche Investition soll die Bauindustrie fördern.

Die Auftragsvergabe durch die DSK erfolgt umgehend; mit den Arbeiten wird sofort nach Auftragserteilung begonnen.

Ein Mitarbeiter des Ing.-Büros Konstaplan wird das Projekt Hardenbergstraße im Haupt- und Finanzausschuss als Werksausschuss vorstellen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Haupt- und Finanzausschuss als Werksausschuss nimmt die Vorlage des Stadtbetriebes Entwässerung Bergkamen zur Kenntnis.